

Wir bedanken uns bei allen Kayhudern, die uns ihr Vertrauen geschenkt und uns gewählt haben. Wir werden unser Bestes tun, den Erwartungen zu entsprechen.

Lehrstück für Kommunalpolitiker

Alles, was Kommunalpolitiker wissen müssen, regelt in 135 Paragraphen die **Gemeindeordnung** von Schleswig-Holstein. Die ist jedoch nicht in Stein gemeißelt, sondern wird häufig geändert. Jede neue Landesregierung hat eigene Vorstellungen und sorgt dafür, dass sie in der Gemeindeordnung berücksichtigt werden. Das ist nicht immer von Vorteil.

So wurde auch der § 32a der Gemeindeordnung, der **Details über die Fraktionen** regelt, 2003 unter Ministerpräsidentin Heide Simonis (SPD) geändert. Der entscheidende Absatz, welcher der Kayhuder CDU aktuell in der konstituierenden Sitzung Unbehagen machte, lautet seitdem: *Gemeindevertreterinnen und -vertreter können sich durch Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu einer Fraktion zusammenschließen. Die Mindestzahl der Mitglieder einer Fraktion beträgt zwei.*

Eigentlich klar: Die Gemeindevertreter der KWK und der gewählte SPD-Gemeindevertreter haben sich zu einer Fraktion zusammengeschlossen. Das ist rechtlich in Ordnung und auch **moralisch nicht zu beanstanden**. Andernfalls wäre die Gemeindeordnung moralisch zweifelhaft und damit ein Fall fürs Landesverfassungsgericht.

Allerdings war der §32a in der älteren Fassung hinsichtlich der Details zur Fraktionsbildung **ausführlicher**: *Fraktionslose Gemeindevertreterinnen und -vertreter können sich durch schriftliche Erklärung gegenüber der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu einer Fraktion zusammenschließen oder einer Fraktion mit deren Zustimmung beitreten.* Erst im nächsten Ab-

satz wurde darauf hingewiesen, dass die Mindestzahl einer Fraktion zwei beträgt.

Nach dieser älteren Fassung wäre der fraktionslose SPD-Gemeindevertreter eben **der KWK-Fraktion beigetreten**, weil er sonst rechtlich erheblich benachteiligt gewesen wäre. Das ist moralisch völlig einwandfrei.

Im Wissen um diese Unterschiede und angesichts **möglicher Unsicherheiten** in der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung haben die Kayhuder Grünen zuvor neben Fachleuten vom **Amt Itzstedt** auch die **Kommunalaufsicht** in Bad Segeberg konsultiert. In beiden Fällen war die Klärung gründlich und eindeutig: Der SPD-Gemeindevertreter konnte ohne jedes Wenn und Aber der KWK beitreten (= alte Fassung) bzw. zusammen mit der KWK eine Fraktion (= neue Fassung) bilden. ♦

Manfred Schnell sagt Tschüss

Ich verabschiede mich von meiner Funktion als kommunalpolitischer Berichterstatter. Eine Aufgabe, die mir zugefallen war, weil sie meinem Beruf als Journalist entsprach und mir Spaß gemacht hat. Den Start verdanke ich Altbürgermeister Ludwig Rothenberg (SPD), der mich für den Wahlkampf 2003 ins Team holte. Seitdem habe ich erst für die SPD Info-Flyer produziert, dann ab 2008 für die Wählergemeinschaft „Wir für Kayhude“, die ich selbst gegründet hatte, ab 2013 wieder für die SPD und ab 2018 für die Kayhuder Grünen. Mit der kommunalpolitischen Arbeit endet jetzt auch meine kommunal-journalistische Tätigkeit.

Die neue Gemeindevertretung

Der neue Bürgermeister ist der alte: Bernhard Dwenger (CDU) wurde in der konstituierenden Sitzung der Kayhuder Gemeindevertretung am 12. Juni einstimmig wiedergewählt. Es ist seine vierte Amtsperiode. Als stellvertretende Bürgermeister wählten die neuen Gemeindevertreter, die zum größten Teil ebenfalls die alten sind, Tino Matthiessen (CDU) und Dr. Eberhard Krauß (Grüne), beide ebenfalls einstimmig.

Die konstituierende Sitzung im Gemeindezentrum vor nur 15 interessierten Kayhuder Bürgern verlief fast ohne Überraschungen. Dieses harmonische Ergebnis geht auf **mehrere Gesprächsrunden zwischen den Fraktionen** seit der Kommunalwahl am 6. Mai zurück. Dabei hatten die neuen Gemeindevertreter sich trotz einiger Probleme letztlich einvernehmlich auf die Besetzung der politischen Ämter geeinigt.

Der neuen Gemeindevertretung gehören folgende Mitglieder an: Für die **CDU** 6 Mitglieder: Bernhard Dwenger, Birgit Gehrman, Arno Kottmeier, Tino Matthiessen, Jörg Meyer und Nils Offer. Für die **KWK** 3 Mitglieder: Eckhard Beger, Peter Bruder und Gerhard Pelzer. Für die **Grünen** 2 Mitglieder: Eberhard Krauß und Claus Lührs.

Dr. Krauß als **ältestes Mitglied** der neuen Gemeindevertretung leitete bis zur Wahl des Bürgermeisters die Sitzung. Das Amt Itzstedt war für alle eventuellen Zweifelsfälle vertreten durch Ordnungsamtsleiter Thomas Sommerkorn.

Die **SPD** ist in der neuen Gemeindevertretung namentlich nicht vertreten. Gerhard Pelzer hätte nach dem Wahlergebnis vom 6. Mai als einziger gewählter Gemeindevertreter der SPD keinen Fraktionsstatus gehabt (nötig sind 2 Gemeindevertreter) und damit auch nicht die daraus resultierenden Rechte für die Mitarbeit in den Ausschüssen der Gemeinde und des Amtes Itzstedt. Gerhard Pelzer hat sich deshalb **der KWK angeschlossen** und bildet mit ihr eine gemeinsame Fraktion unter dem Namen KWK.

Diese Lösung ist in § 32a der Gemeindeordnung von Schleswig-Holstein **ausdrücklich vorgesehen**. Trotzdem hatte Pelzers Anschluss an die KWK bei den CDU-Gemeindevertretern offensichtlich für Irritationen oder gar Unmut gesorgt: Bei der Wahl von Gerhard Pelzer in Ausschüsse des Amtes Itzstedt enthielten sie sich überraschend der Stimme.

Sprecher der drei neuen Fraktionen sind Birgit Gehrman für die CDU, Eckhard Beger für die KWK und Eberhard Krauß für Bündnis 90/Die Grünen.

Entsprechend der Zahl der Sitze in der Gemeindevertretung sind die Fraktionen nach dem **proportionalen Berechnungsverfahren** namens Sainte-Laguë in den Ausschüssen vertreten. Siehe Tabelle rechte Seite. Von jeweils 7 Ausschuss-Mitgliedern gehören vier zur CDU, zwei zur KWK und einer zu den Grünen.

Die **bisherigen Gemeindevertreter** Eckhard Müller (KWK), Rainer Süchting und Manfred Schnell (beide SPD) wurden im Rahmen der konstituierenden Sitzung mit Dank für ihre Mitarbeit in der kommunalen Selbstverwaltung verabschiedet.

Im **Finanzausschuss** sind: Für die **CDU** Gemeindevertreter Tino Matthiessen und Anro Kottmeier sowie die wählbaren Bürger Helga Ellerbrock-Tidow und Thorsten Küpers. Für die **KWK** Gemeindevertreter Gerhard Pelzer und als wählbarer Bürger Karl-Heinz Klocke. Für die **Grünen** Eberhard Krauß. Ausschussvorsitzender ist Tino Matthiessen (CDU), Stellvertreter Arno Kottmeier (CDU).

Im **Bau-, Umwelt- und Wege-Ausschuss** sind: Für die **CDU** die Gemeindevertreter Nils Offer und Jörg Meyer sowie als wählbare Bürger Marcus Klingspohn und Martin Thrun. Für die **KWK** Gemeindevertreter Peter Bruder und die wählbare Bürgerin Birte Brechlin. Für die **Grünen** Eberhard Krauß als Vorsitzender. Sein Stellvertreter ist Nils Offer.

Im **Kultur-, Sozial- und Jugend-Ausschuss** sind: Für die **CDU** Gemeindevertreter Bernhard Dwenger und Birgit Gehrman, als wählbare Bürger Nils Gehrman und Hanno Rothenberg. Für die **KWK** Gemeindevertreter Eckhard Beger und Peter Bruder. Für die **Grünen** Evelyn Krauß. Vorsitzender ist Eckhard Beger (KWK), seine Stellvertreterin Birgit Gehrman (CDU).

Der **Wahlprüfungsausschuss** ist besetzt mit 3 Gemeindevertretern, und zwar für die CDU Tino Matthiessen, für die KWK Peter Bruder, für die Grünen Eberhard Krauß.

Für den **Beirat des Kayhuder Kindergartens** wurden gewählt: Birgit Gehrman (CDU) und Eberhard Krauß (Grüne), der gemeinsam mit seiner Frau Evelyn am frühen Morgen des Sitzungstages das achte Enkelkind begrüßen konnte.

Nachfolgend die Besetzung der **Ausschüsse bzw. Verbände auf Amtsebene**, denen zumeist Bürgermeister Dwenger kraft seines Amtes automatisch angehört.

Im **Amtsausschuss** sind Bürgermeister Bernhard Dwenger und als sein Vertreter Arno Kottmeier (CDU), außerdem Eckhard Beger und als sein Vertreter Gerhard Pelzer (KWK). In den Werkausschuss des Amtes fürs **Wasserwerk** wurden gewählt: Tino Matthiessen (CDU) und Eckhard Beger (KWK).

Die Interessen Kayhudes im **Schulverband** vertreten Bürgermeister Bernhard Dwenger (CDU) und Gerhard Pelzer (KWK). Als Mitglieder im **Zweckverband Friedhof Nahe**, der auch für Kayhude und Itzstedt zuständig ist, wurden Bürgermeister Dwenger und Peter Bruder (KWK) gewählt.

Bleibt noch der **Abwasserbeirat**. Er tritt mindestens einmal jährlich zusammen aus Vertretern der **Hamburger Stadtentwässerung (HSE)** und Kayhuder Gemeindevertretern. Der Beirat entscheidet bzw. berät über alle Probleme, die in Zusammenhang mit dem Schmutzwasser-Netz in Kayhude stehen und mit der Ableitung des Schmutzwassers von Itzstedt bis nach Hamburg. Als **Kayhuder Vertreter** wurden gewählt: Bürgermeister Dwenger (CDU), Eckhard Beger (KWK) und Eberhard Krauß (Grüne). ◆

Gewählte Gemeindevertreter	Haupt- und Finanzausschuss	Kultur-, Soziales- und Jugendausschuss	Bau-, Umwelt- und Wege-Ausschuss
KWK Beger, Eckhard	GV 1. Tino Matthiessen	GV 1. Eckhard Beger	GV 1. Eberhard Krauß
KWK Bruder, Peter	GV 2. Arno Kottmeier	GV 2. Birgit Gehrman	GV 2. Nils Offer
CDU Dwenger, Bernhard	GV Eberhard Krauß	GV Bernhard Dwenger	GV Peter Bruder
CDU Gehrman, Birgit	GV Gerhard Pelzer	GV Peter Bruder	GV Jörg Meyer
CDU Kottmeier, Arno	WB Karl-Heinz Klocke	WB Evelyn Krauß	WB Birte Brechlin
Grün Krauß, Eberhard	WB Thorsten Küpers	WB Hanno Rothenberg	WB Martin Thrun
Grün Lührs, Claus	WB Helga Ellerbrock	WB Nils Gehrman	WB Marcus Klingspohn
CDU Matthiessen, Tino			
CDU Meyer, Jörg			
CDU Offer, Nils			
SPD Pelzer, Gerhard			
	Schulverband	Friedhof	Kindergarten Beirat
	BM Bernhard Dwenger	BM Bernhard Dwenger	GV Birgit Gehrman
	GV Gerhard Pelzer	GV Peter Bruder	GV Eberhard Krauß
	Amtsausschuss	Wasserwerk	Abwasserbeirat
Bürgermeister	BM Bernhard Dwenger	GV Tino Matthiessen	BM Bernhard Dwenger
1. BM B. Dwenger	Stellvert. A. Kottmeier	GV Eckhard Beger	Stellvert. Nils Offer
2. BM T. Matthiessen	GV Eckhard Beger		GV Eckhard Beger
3. BM E. Krauß	Stellvert. G. Pelzer		Stellvert. Peter Bruder
			GV Eberhard Krauß
			Stellvert. Claus Lührs

Grafik: Peter Bruder